

Vorwort

Religiöse Minderheiten werden vielfach als eine Folge unserer immer globaler werdenden Welt angesehen und erscheinen bisweilen als Herausforderung für das politische und kulturelle Handeln. Gleichzeitig wird mit dem Begriff »Minderheit« nicht selten eine diskriminierte gesellschaftliche Gruppe assoziiert. Doch wie tragfähig und stimmig sind diese Annahmen? Sind multi-religiöse Räume tatsächlich eine Erscheinung unserer Gegenwart? Ist die religiöse Einheitlichkeit wirklich der (historische) Normalfall? Und, wie definiert sich überhaupt eine »religiöse Minderheit«? Sind die Machtbeziehungen zwischen der religiösen Mehrheit und der Minderheit immer so eindeutig? Ist die Gruppe mit dem größten gesellschaftlichen Ansehen und Einfluss immer die religiöse Mehrheit? Welche Normen gestalteten das Zusammenleben der unterschiedlichen Gruppen in früheren Zeiten, welche bedingen es heute und wo liegt Konfliktpotential?

Damit sind nur einige Fragen umrissen, denen sich im Mai 2013 eine vom Wissenschaftsforum der Universität Konstanz und dem Konstanzer Exzellenzcluster »Kulturelle Grundlagen von Integration« in Kooperation mit dem Staatsministerium Baden-Württemberg durchgeführte Tagung »Religiöse Minderheiten« im Neuen Schloss Meersburg widmete.

Der vorliegende Band dokumentiert diese Tagung und hat den Anspruch, das Thema der religiösen Vielfalt und des Umgangs mit Minderheiten multiperspektivisch anzugehen und dadurch neue Denkanstöße zu liefern.

Konstanz, im Oktober 2014

Ulrich Rüdiger

Dorothea Weltecke

Ulrich Gotter